

## 1. Korinther 12, 4-11

Nachdem Paulus das Erkennungszeichen des Wirken des Geistes in den Versen 1-4 beschrieb, spricht der Apostel nun von der Gegenwart des Heiligen Geistes unter den Christen, erkennbar durch die Gaben, die durch die Glieder des Leibes des Christus ausgeübt werden und entweder zur Bildung und Erbauung der Versammlung oder zum Beweis ihrer Anerkennung vonseiten Gottes dienen. Gott selbst ist jetzt auf der Erde gegenwärtig. Er wohnt sowohl in den einzelnen Gläubigen als auch in der Versammlung, seinem geistlichen Tempel. Bis zur Ausgießung am Pfingsttag war der Heilige Geist verheißt und auf der Erde nur in einzelnen wirksam, aber jetzt hat Er in den Seinen *Wohnung genommen*. Er ist die Offenbarung der Gegenwart Gottes, sowohl in seiner Herrlichkeit als auch in seiner Macht und in Bezeugung dessen, was Er ist. Zugleich ist Er das Band der Gemeinschaft zwischen der Versammlung und Christus, sowie auch zwischen dem einzelnen Gläubigen und Ihm. Das Wohnen des Heiligen Geistes in uns ist die Kraft unserer Gemeinschaft mit Gott, dem Vater, und Christus Jesus, unserm Herrn und hilft uns, diese zu verwirklichen. Ohne diese Gemeinschaft wären wir völlig unfähig, den wohlgefälligen Willen Gottes zu erkennen und zu erfüllen. Betrachten wir die Belehrung selbst, die uns das vorliegende Kapitel über diesen so wichtigen Gegenstand gibt. „*Es sind aber Verschiedenheiten von Gnadengaben, aber derselbe Geist*“ (Vers 4). Es sind keine *verschiedenen* Geister wie bei den Dämonen, sondern es ist ein und derselbe Geist, der sich aber in verschiedenen *Gaben* offenbart. „*Es sind Verschiedenheiten von Diensten, und derselbe Herr*“ (Vers 5). Jeder, der eine Gabe empfangen hat, tritt damit in den Dienst Christi. Er darf nicht selbständig und nach eigenem Gutdünken handeln, sondern in der völligen Abhängigkeit von Christus. „*Es sind Verschiedenheiten von Wirkungen, aber derselbe Gott, der alles in allen wirkt*“ (Vers 6). Er ist die Quelle aller Kraft und aller Wirkungen.

Weiter heißt es: „*Einem jeden aber wird die Offenbarung des Geistes zum Nutzen gegeben*“ (Vers 7). Das Vorhandensein und die Wirksamkeit der Gaben offenbaren die Gegenwart und die Kraft des Heiligen Geistes in der Versammlung. Sie sind sowohl für die einzelne Seele als auch für die Versammlung im Allgemeinen, zum Nutzen gegeben, und stellen die, denen sie anvertraut sind, als Diener des Christus hin, die als solche für deren Ausübung verantwortlich sind. Wir sehen dies sehr deutlich in Matthäus 25, in dem Gleichnis von den Talenten, die den drei Knechten anvertraut waren. Die beiden ersten wurden von ihrem zurückkehrenden Herrn gelobt und belohnt, weil sie mit ihren Talenten gehandelt hatten; der letzte aber wurde getadelt und bestraft, weil er aus Misstrauen gegen seinen Herrn das Talent vergraben hatte. Man gibt einem Menschen nicht Stoff und Werkzeuge, um sie nicht zu gebrauchen; und ebenso werden auch diese Gaben nicht gegeben, um sie unbenutzt zu lassen. Ihr Vorhandensein gibt dem Gläubigen nicht nur die vollkommene Bevollmächtigung zu ihrem Gebrauch, sondern legt ihm auch die heilige Pflicht auf, sie stets in dem Bewusstsein auszuüben, dass er Christus, dem Herrn und dem Haupt der Versammlung und nicht Menschen verantwortlich ist. Auch der Apostel Petrus ermahnt: „Je nachdem jeder eine Gnadengabe empfangen hat, dient einander damit als gute Verwalter der mannigfaltigen Gnade Gottes“ (1. Petr. 4,10).

Es werden nun verschiedene dieser Gaben aufgezählt. „*Dem einen wird durch den Geist das Wort der Weisheit gegeben*“ (Vers 8), die Gabe, auf alle Umstände, durch die wir auf der Erde zu gehen haben, das göttliche Licht anzuwenden, alle Dinge in diesem Licht zu beurteilen und in allen Wegen den wohlgefälligen Willen Gottes zu erkennen; „*einem anderen aber das Wort der Erkenntnis nach demselben Geist*“, das Verstehen und Mitteilen der Gedanken Gottes, wie sie offenbart sind; „*einem anderen aber Glauben in demselben*

*Geist*“ (Vers 9), nicht der Glaube an das Evangelium, der das Eigentum aller Christen ist, sondern der Glaube als die von Gott mitgeteilte Kraft, um inmitten der größten Schwierigkeiten und Verfolgungen das Auge voll Vertrauen auf den Herrn gerichtet zu halten; „*einem anderen aber Gnadengaben der Heilungen in demselben Geist*“, um allerlei Krankheiten durch das bloße Wort oder Anrühren zu heilen; „*einem anderen aber Wunderwirkungen*“ (Vers 10), um Dinge zu verrichten, die ganz und gar außer dem Bereich der menschlichen Kraft liegen; „*einem anderen aber Weissagung*“, um mit Einsicht und Kraft von der offenbaren Wahrheit zur Erbauung anderer Zeugnis abzulegen; „*einem anderen aber Unterscheidungen der Geister*“, nicht um den Zustand der Seele zu unterscheiden, sondern wahre und falsche Lehre, Wahrheit und Lüge, den Geist Christi und den Geist des Teufels; „*einem anderen aber Arten von Sprachen*“, d. h. in allerlei Sprachen zu reden, ohne sie vorher gelernt zu haben; „*einem anderen aber Auslegung der Sprachen*“. Auch dies ist eine besondere Gabe, indem oft selbst der in einer Sprache Redende nicht fähig ist, dieselbe auszulegen (vgl. Kap. 14,13).

„*Dies alles aber wirkt ein und derselbe Geist, einem jeden insbesondere austeilend, wie er will*“ (Vers 11). Der Apostel wiederholt hier noch einmal, dass es ein und derselbe Geist ist, der selbständig und nach seinem eigenen Willen einem jeden insbesondere austeilt. In Vers 6 werden *Gott* die verschiedenen Wirkungen zugeschrieben und hier dem *Heiligen Geist*, und eben dieses bezeugt uns eindrücklich, dass der Heilige Geist nicht nur ein gewisser Einfluss oder eine untergeordnete und abhängige Kraft ist, sondern eine freie und selbständige göttliche Person ist. Wo Er wirkt, da wirkt Gott. Diese Wirkungen sind Gaben in dem Menschen, die der Heilige Geist nach seinem eigenen Willen austeilt. Er wird also in dieser Austeilung ausdrücklich als persönlich wirkend und als Gott dargestellt, eine Wahrheit, die von höchster Wichtigkeit ist. Der Heilige Geist ist der Mittelpunkt und die lebendige Kraft des ganzen Leibes, den uns Jesus gesandt hat. Er wirkt in den einzelnen Gliedern und durch dieselben; und diese sind in der Ausübung ihrer Gaben Glieder ein und desselben Leibes, der durch die Gegenwart und Kraft des Heiligen Geistes gebildet ist. Möge der Herr seinen Kindern über diese so wichtige Erkenntnis immer mehr erleuchtete Augen geben!